

Vermerk

Stellungnahme zur Eingabe der Bürger Robert Schwarberg, Anna Schlattman, Patrick Fischer an den Rat der Stadt Rheine vom 28.03.2023

Die Eingabe wird an den Bau- und Mobilitätsausschuss verwiesen.

Eingabe:



Rheine, den 28.03.2023

Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und §5 der Hauptsatzung der Stadt Rheine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

wir nehmen Bezug auf unsere Petition "[Rheine: Schulwegsicherheit durch eine durchgehende Beleuchtung in Gellendorf](#)" (siehe hierzu bitte den anliegenden Petitionstext, den bereits 761 Personen (Stand: 28.03.2023) online unterzeichnet haben) und möchten Sie hiermit bitten, darauf hinzuwirken, dass im Bau- und Mobilitätsausschuss der Stadt Rheine über die Schulwegbeleuchtung von der Konradschule bis hin zur Graf-von-Stauffenbergstraße beraten wird. Ziel unserer Anregung soll letztendlich ein Beschluss sein, dass das in der Petition und unten beschriebene Projekt, gerne mit Priorisierung, in die „Maßnahmenliste zum Straßen- und Wegekonzept – Abschnitt Straßenbeleuchtung“ aufgenommen und schnellstmöglich umgesetzt wird.

Unsere konkrete Forderung lautet:

Sorgen Sie bitte für die Herstellung der Verkehrssicherheit für alle Bewohner der Ortsteils Gellendorf - vor allem aber für die Kinder - durch den Ausbau der Weg-Beleuchtung (Rad- / Fußweg) zwischen der Einmündung Gartenstadt bis zum Bereich St. Konrad.

Begründung:

Der o.g. Weg ist in besonderer Weise wichtig für den Stadtteil Gellendorf, so stellt er die Hauptverbindung für die Bewohner des Stadtteils ins Stadtzentrum dar. Dieser Weg ist gerade in den Wintermonaten der einzig zumutbare Schulweg, da er zumindest einige wenige, aber nicht ausreichende Laternen am Wegesrand stehen hat. Andere ausreichend beleuchtete Wege gibt es nicht, welche zur nächstgelegenen Grundschule (Konradschule) führen.

Viele Kinder MÜSSEN diesen Weg also als täglichen Schulweg auf sich nehmen. Doch in den Wintermonaten ist der Schulweg aufgrund mangelnder Laternen so schlecht ausgeleuchtet, dass sich viele Kinder gar nicht zutrauen, den Radweg zu nutzen und ihre Eltern auch gar nicht zumuten, da sie die Strecke selbst für unzumutbar halten.

Dies führt für viele Menschen im Stadtteil dazu, einen sogenannten Angstraum durchqueren zu müssen.

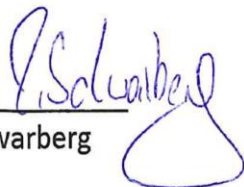
Infolge der teilweise kurvigen Wegführung, in Verbindung mit schlechter Sicht, ist der Bereich ein absoluter Unfallschwerpunkt (Siehe Zeitungsartikel im Anhang). Alle Bewohner des Stadtteils nutzen diesen Weg, um stadteinwärts zu kommen, von der Familie mit Baby bis hin zum Rentner oder Altenheimbewohner.

Weiterhin wird die Radstrecke von vielen Jugendlichen genutzt, die das Sportgelände der Sportfreunde Gellendorf zum Spiel/Training mehrmals die Woche erreichen wollen. Ferner wird dieser Abschnitt ebenfalls von Radwandertouristen frequentiert aufgrund des Ems-Radweges.

Die Ausleuchtung des genannten Abschnitts trägt somit nicht nur zu einer Verbesserung der Sicherheit und zur Optimierung der Verkehrsweginfrastruktur in Rheine bei. Ebenso ist sie ein Beitrag zur Steigerung der Fahrradfreundlichkeit der Stadt Rheine.

Ebendarum ist für die Sicherheit der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen aus Rheine und den Radtouristen eine Beleuchtung des Radwegs unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

28.03.23 
Robert Schwarberg

28.3.23 
Anna Schlattmann

28.03.23 
Patrick Fischer